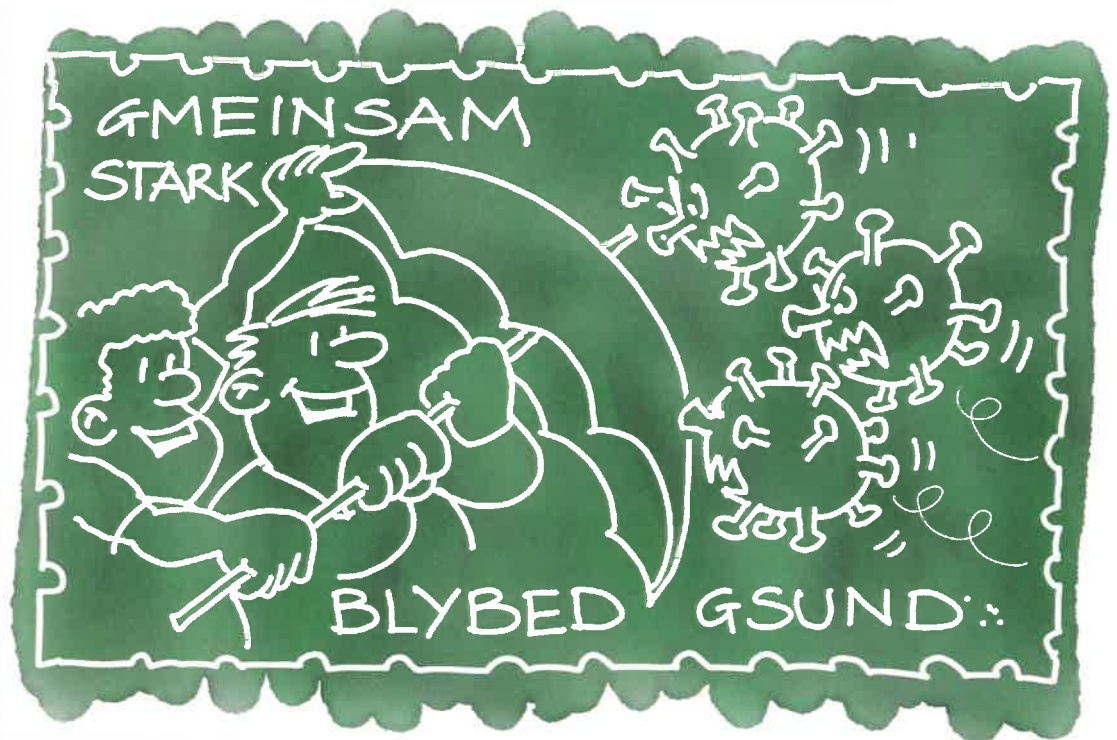


Nachrichten aus der Gemeinde **Z W I N G E N**



**„Gemeinsam stark—blybed Gsund“ Reklame während der
Coronavirus-Krise der Staudt AG in Zwingen.**

In dieser Ausgabe:

Editorial	2
Gemeinderat	3
Ämtliches	12
Mitteilungen	15
Impressum	20

Liebe Zwingnerinnen und Zwingner

Das Jahr 2020 wird von der Covid-19 Pandemie geprägt und so vieles, das gut geplant war und dem wir mit Freude und Zuversicht entgegen sahen, wurde verschoben oder abgesagt. Sportfreunde wird das Jahr für immer in Erinnerung bleiben, weil neben der Fussball Europameisterschaft auch die Eishockey WM in der Schweiz abgesagt wurde. Primarschüler in Zwingen sind enttäuscht, weil Lager nicht durchgeführt wurden. Das Vereinsleben stand still. Ostern 2020 war ohne Gottesdienst, die Firmung ist in den Herbst verschoben.

Solch strikte Auflagen in der freien Schweiz waren undenkbar. Sie waren aber notwendig und wir stellen fest, dass die Bevölkerung von Zwingen – jung und alt – sich sehr gut an die Auflagen des BAG hält. Dafür möchten wir euch herzlich danken.

Die Abstandsregel, - und dort wo es nicht möglich ist- die Schutzmasken sowie regelmässiges Hände waschen werden eine zweite Pandemiewelle verhindern. Deshalb war es auch richtig, im öffentlichen Verkehr die Maskenpflicht einzuführen. Normalität wird erst mit der Einführung einer Impfung gegen Covid-19 zu erwarten sein.

Was haben wir in der Zeit von Covid-19 gelernt?

Der Gemeinderat hat seit dem in Kraft setzen des Versammlungsverbots die Sitzungen als Videokonferenz abgehalten. Schnell musste sich jeder mit MS Teams zu Recht finden. In der Gemeindeverwaltung arbeiten die Mitarbeiter teilweise von zu Hause aus. Die Büros der Verwaltung werden generell nur von einer Person besetzt. Neben fehlender Hardware waren auch die unterschiedlichen Programme der Finanzverwaltung, der Bauverwaltung, des Sozialdienstes und der Einwohnerkontrolle für das Homeoffice eine Herausforderung. Diese unterschiedlichen Software Pakete waren nicht für das Arbeiten von zu Hause aus ausgelegt. Mittlerweile funktioniert das nun tadellos. Das persönliche Gespräch können die elektronischen Helfer aber nicht ersetzen, so sind heute in der Verwaltung die Besprechungsräu-

me mit Plexiglasscheiben ausgerüstet und für die Kommissionen und den Gemeinderat wurden Möglichkeiten geschaffen, Sitzungen konform abzuhalten.

Das Projekt „Schlossgasse 4“ konnten wir leider nicht wie geplant an einer Informationsveranstaltung vorstellen. Wir präsentierten dieses Projekt gemeinsam mit unseren anderen laufenden Projekten in der Schlosskapelle. Das war kein vollwertiger Ersatz einer Informationsveranstaltung. Einige Bürger haben sich einzeln oder gemeinsam zu den vorgestellten Projekten geäußert und Fragen gestellt. Diese wurden vom Gemeinderat wegen des Versammlungsverbots nie beantwortet. Als Resultat wurde an der Einwohnergemeindeversammlung am 23.06.2020 beschlossen, nicht auf das Traktandum „Schlossgasse 4“ einzutreten. Die engagierte Arbeitsgruppe der Schlossgasse 4 ist sehr enttäuscht, haben die beteiligten Personen doch viel Herzblut in das Projekt gesteckt. Der Gemeinderat wird nach den Sommerferien mit den verschiedenen Gruppen Gespräche führen und dieses Projekt auch der Bevölkerung an Informationsabenden erklären und die Bedenken ausräumen.

Ausblick 2020

Im Juli 2020 hat die neue Legislatur begonnen. Ich begrüße ganz herzlich Sandra Jermann in unserem Gremium. Sie wird dem Ressort „Bewirtschaftung und Unterhalt Liegenschaften, Werkhof“ vorstehen. Ich wünsche Ihr viel Freude in Ihrem Amt.

Die anderen Gemeinderäte haben ihre Ressorts behalten. Drei Ressorts sind erst im Januar 2020 neu besetzt worden und das Einarbeiten in ein neues Ressort braucht Zeit und Engagement. Dieses Engagement sehe ich bei all meinen Kolleginnen und Kollegen und so freue ich mich auf die bevorstehenden vier Jahre.

Ich wünsche allen viel Kraft, Ausdauer und Disziplin die notwendigen Pandemie Massnahmen einzuhalten. Bleibet gesund!

Thomas Schmid, Gemeindepräsident

Ressort Bildung

Bereits vor meinem letzten Bericht im Gemeinblättli hörten wir mit Sorge von der rasanten Ausbreitung des Covid-19 Virus über die Grenzen von China hinaus. Viele hofften zu diesem Zeitpunkt noch, dass das Virus eingedämmt und wir in Europa davon verschont werden würden.

Leider hat sich dieser Wunsch nicht bewahrheitet und die ganze Welt ist kurze Zeit später vom Coronavirus überrannt worden. Mitte März 2020 hat unser Bundesrat schliesslich den Lockdown für die ganze Schweiz befohlen. Bereits am darauffolgenden Tag wurde eine Taskforce mit Mitgliedern aus Gemeinderat, Schulrat, Schulleitung und Lehrervertretung gebildet und alle haben sich zu einer Krisensitzung getroffen. Die Schulschliessung und das Homeschooling mussten koordiniert und umgesetzt werden. Obere Priorität war, die Sicherheit der Lehrerschaft, der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten!

Nach stundenlanger Diskussion haben wir uns auf eine Strategie geeinigt, die uns für unseren Kindergarten und unsere Primarschule am wirkungsvollsten erschien. Die Herausforderungen waren gross, da unsere Schule technisch für das Online-Homeschooling noch nicht top ausgerüstet war. Neue IT-Plattformen mussten für den Fernunterricht aufgebaut und betrieben werden. Dank eines tollen und motivierten Lehrerteams und der wertvollen Mithilfe der Elternschaft konnten die Kinder den Fernunterricht ohne grosse Pannen absolvieren.

Für Eltern, die überhaupt keine Möglichkeiten hatten ihre Kinder zu Hause zu betreuen, hat unsere Schule während der gesamten Dauer des Lockdowns ein Betreuungsangebot aufrechterhalten. Nur wenige Eltern haben jedoch auf dieses Angebot zurückgegriffen.

An dieser Stelle möchte ich dem gesamten Lehrerteam, unserer Schulleiterin, den Schülerinnen und Schülern und allen Eltern für die grossartige Arbeit, die sie während dieser schwierigen Zeit geleistet haben, herzlich danken!

Am 11. Mai 2020 ist der obligatorische Schulbetrieb mit Sicherheitsauflagen wie-

der aufgenommen worden. Die Auflagen von Bund und Kanton mussten innerhalb kürzester Zeit umgesetzt werden. Es war nicht einfach, denn innerhalb weniger Tage mussten Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel bestellt und rechtzeitig geliefert werden. Sowohl die Gemeindeverwaltung als auch die Schule mussten deshalb teilweise improvisieren. Doch der Wille war da und das Resultat lässt sich sehen!

Die Kinder müssen jeweils vor dem ordentlichen Schulunterricht, vor und nach der Pause und bevor sie nach Hause gehen ihre Hände waschen. Ausserdem tragen viele Lehrpersonen Schutzmasken und Plexiglasscheiben werden eingesetzt. Der Sicherheitsabstand wird, wo es möglich ist, eingehalten. Beim Mittagstisch tragen die Damen Schutzmasken und Handschuhe. Eine Plexiglasscheibe trennt die Erwachsenen von den Schülerinnen und Schülern bei der Essensausgabe.

Der Fernunterricht hat sich an vielen Schulen als gute Alternative zur normalen Unterrichtsform herausgestellt. Auch bei uns. Leider war die Umsetzung auf das digitale Zeitalter an der Primarschule Zwingen nicht einfach, da die Schule in der Vergangenheit infolge veralteter und langsamer Geräte den Kindern kaum Informatikkurse anbieten konnten. Deshalb sind viele Kinder anwenderfremd.

Dies wird sich jedoch bald ändern, denn die Umsetzung des ICT-Konzeptes steht in den Startlöchern. Im Dezember 2019 hat die Gemeindeversammlung dem IT-Konzept zugestimmt und daraufhin wurden die Computergeräte bestellt. Leider hat die weltweite Pandemie die Auslieferung der Geräte ein wenig verzögert. Doch mittlerweile sind sie bei uns eingetroffen und werden im neuen Schuljahr voll eingesetzt werden.

Der Gemeinderat wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern weiterhin gute Gesundheit und eine erlebnisreiche Sommerpause!

Nathalie Ceppi, Gemeinderätin

Ressort Bau- und Planungswesen

Gerne beantworte ich Ihnen Fragen der Bevölkerung und informiere Sie über weitere Aktivitäten im Bau- und Planungsbereich.

Sie erhalten auch einen Eindruck (Visualisierung) der ersten Bauetappe im Papierareal.

Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Peter Hueber, Gemeinderat

Papieri-Areal 1. Etappe West

Nächstens kann der Investor der Barko Handels AG aus Sursee, mit dem Bau der Häuser auf der Westseite des Papieriareals beginnen.

Hier ein paar Visualisierungsbilder der ersten Etappe West. Mehr Informationen zur Überbauung können Sie auf folgender Homepage entnehmen: <https://www.papiri.ch>

Fragen der Bevölkerung:

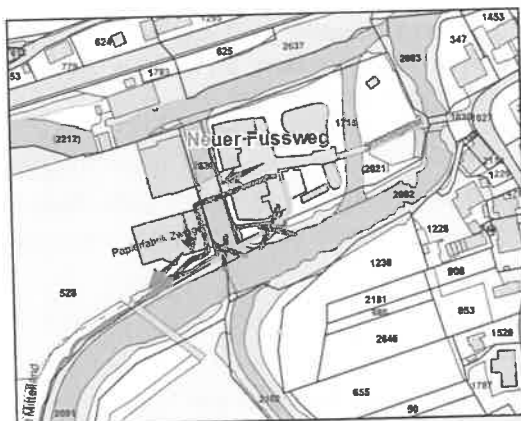
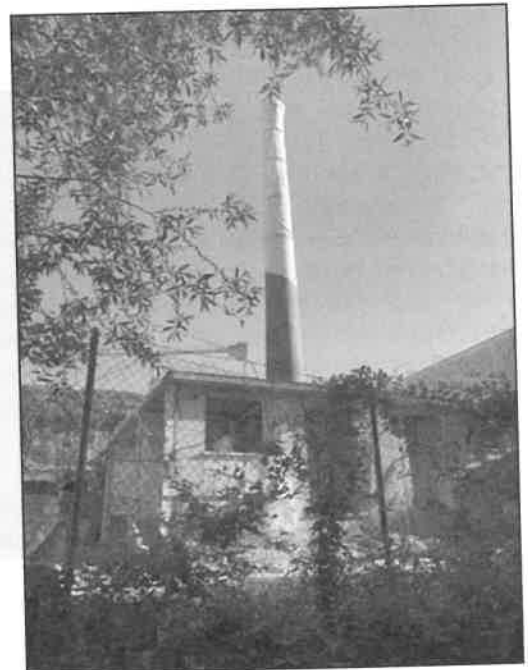
- Warum wird keine Brücke über den Entlastungskanal zum «Eis-Vogelwägli» gebaut?

Antwort: Sobald das Gebäude auf der linken Seite nach der Brücke Richtung Papieriareal abgerissen wird, kann man direkt zum «Eis-Vogelwägli» gehen ohne den Entlastungskanal begehen zu müssen (siehe Bild rote Linie).

- Frage: Warum wurde das Kamin eingepackt?

Antwort: Nein es war nicht ein Verpackungskünstler!

Grund ist eine Schutzmassnahme, damit beim Abriss der umliegenden Gebäude des Kamins keine lockeren Steine herunterfallen. Eine reine Sicherheitsmassnahme des Investors.





Blick von Süden Richtung Norden (Hart)



Blick von Osten Richtung Westen (Rittenberg)



Blick von Westen Richtung Osten (Nenzlingen)



Einfahrt in die Schlossgasse von Laufen Richtung Basel

Ressort Soziales

Seit anfang Januar darf ich als Gemeinderat im Departement Soziales die Verantwortung übernehmen. Das Ressort ist sehr interessant und lehrreich und ich werde als von Ihnen gewählter Gemeinderat weiterhin in diesem Ressort bleiben, um mich für die Bewohner von Zwingen die Unterstützung brauchen einzusetzen. Ich wurde von der Sozialhilfekommission freundlich aufgenommen und werde fachlich sehr gut unterstützt.

Frau Miriam Burgermeister, die von der Gemeinde angestellt ist, führt die Sozialhilfe mit ihren Mitarbeiterinnen, Frau Anita Henz und Frau Brigitta Hügli, hervorragend. Frau Eliane Schwarzentrub, die als Präsidentin der Sozialhilfebehörde (SHB) amtiert, führt die Kommission souverän und arbeitet eng mit Frau Burgermeister zusammen. Dank dieser Konstellation haben wir schon einige «Fränkli» gespart. Auch Herr Anton Fricker und Frau Elvira Herzig, die schon länger in der Sozialhilfebehörde mitarbeiten, sind sehr kompetente Leute. Herr Mathias Jäggi, der neu in der Sozialhilfebehörde als Delegierter mitarbeitet, hat sich sehr gut eingearbeitet und kann mit seinem Fachwissen sehr viel zum guten Gelingen beitragen. Ich möchte mich bei diesen Mitgliedern für die großartige Arbeit bedanken.

Leider verlässt uns Frau Herzig (SVP) nach 3 Jahren auf das Ende der Amtsperiode. Bereits an dieser Stelle vielen Dank für deine Mitarbeit und alles Gute für dein weiteres Leben als Grossmami und geniesse die Zeit mit deiner Familie.

Erfreulicherweise stellen sich die restlichen Behördenmitglieder für die Amtsperiode ab Januar 2021 wieder zur Verfügung.

Damit die Sozialhilfebehörde vollständig in die neue Amtsperiode starten kann, suchen wir per 1 Januar 2021 einen Ersatz für Frau Herzig. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich direkt zuhänden der Gemeinde Zwingen oder melden sich bei ihren Parteipräsidenten.

Auch in der Sozialhilfe sind wir nicht von COVID-19 verschont geblieben. Die Mitarbeiterinnen mussten auf Home-Office umstellen, Klientengespräche konnten nicht mehr persönlich, sondern mussten per Telefon geführt werden.

Damit alles weiter betrieben werden konnte, mussten wir von der Sozialhilfebehörde unsere Sitzungen mit Video-Konferenzen durchführen. Hier der Dank an unseren Gemeindeverwalter Andreas Schärer für die Unterstützung bei der Einrichtung der benötigten Infrastruktur.

Zum Glück haben wir wegen der Pandemie noch keine übermässigen Neuanmeldungen bei der Sozialhilfe (Stand 26. April 2020). Wir hoffen, dass es so bleiben wird.

Die Pandemie ist immer noch aktiv. Auch wenn es sehr viele Lockerungen gegeben hat, schützen sie sich weiterhin und halten sie sich an die Weisungen des BAG und der Regierung.

Nun wünsche ich Ihnen alles Gute und bleiben sie Gesund.

Daniel Müller, Gemeinderat

Kelsag Anlieferungsstatistiken 2019

Die nachfolgenden Statistiken und Grafiken zeigen Ausschnitte aus dem Jahresbericht der KELSAG aus dem Jahr 2019.

Die Entsorgung von Kehrriecht, Grün- und Haushalt-Biomasse sowie über die Werstoffsammlung.

Die nachfolgenden Statistiken und Grafiken zeigen die aktuellsten Zahlen betreffend die Entsorgung von Kehrriecht, Grün- und Haushalt-Biomasse sowie über die Werstoffsammlung.

Quelle: KELSAG Jahresbericht 2019

KELSAG

Anlieferungsstatistik 2019 Siedlungsabfälle pro Gemeinde

No	Status	Gemeinde	Tonnage 2016	Tonnage 2017	Tonnage 2018	Jahres-Total 2019 To	%-Anteil an Gesamt-Tonnage aufgrund von effektiven Wägungen	EW per 31.12.2019*	kg/EW
05	Mitglied	Blauen	108.50%	82.99%	94.81%	109.490	1.51%	701	156
06	Mitglied	Brislach	229.14%	232.87%	217.89%	223.250	3.07%	1'665	134
04	Mitglied	Burg LL.	39.57%	51.21%	64.17%	51.970	0.72%	278	187
07	Mitglied	Dittingen	115.52%	118.16%	141.75%	96.350	1.33%	710	136
08	Mitglied	Duggingen	176.80%						
09	Mitglied	Grellingen	319.14%	320.24%	320.87%	306.420	4.22%	1'973	164
02	Mitglied	Laufen	1'002.10%	893.18%	911.23%	901.320	12.41%	5'661	159
01	Mitglied	Liesberg	118.300	116.350	130.91%	128.840	1.77%	1'107	116
10	Mitglied	Nenzlingen	65.10%	54.58%	56.96%	69.961	0.96%	457	153
11	Mitglied	Roggenburg	37.02%	31.81%	43.95%	39.270	0.54%	280	140
12	Mitglied	Röschenz	266.80%	237.74%	214.94%	222.410	3.06%	1'901	117
13	Mitglied	Wahlen	179.35%	171.12%	180.05%	167.980	2.31%	1'466	115
03	Mitglied	Zwingen	394.88%	381.42%	350.85%	377.770	5.20%	2'470	155
		Basel-Land	3'042.28%	2'691.67%	2'728.380	2'695.031	37.11%	18'569	
33	Mitglied	Ederswiler	19.14%	14.40%	13.990	17.650	0.24%	126	140
14	Mitglied	Bärschwil	123.18%	126.29%	102.42%	108.890	1.50%	805	136
15	Mitglied	Beimwil	21.70%	17.07%	19.88%	27.660	0.38%	281	98
16	Mitglied	Breitenbach	547.64%	555.70%	579.38%	567.760	7.82%	3'930	144
17	Mitglied	Büssersach	338.29%	414.53%	453.26%	407.220	5.61%	2'299	177
18	Mitglied	Erschwil	131.48%	112.91%	120.36%	133.150	1.83%	935	142
19	Mitglied	Fehren	81.06%	93.19%	88.29%	76.540	1.05%	607	126
20	Mitglied	Grindel	71.760	59.710	69.70%	67.440	0.93%	520	130
21	Mitglied	Himmelried	141.06%	159.22%	136.49%	148.440	2.04%	947	157
22	Mitglied	Kleinlützel	204.25%	179.73%	203.40%	184.650	2.54%	1'238	149
23	Mitglied	Meltlingen	91.27%	93.55%	91.35%	99.020	1.36%	670	148
24	Mitglied	Nunningen	285.59%	248.79%	270.90%	255.840	3.52%	1'858	135
25	Mitglied	Zullwil	83.61%	94.43%	99.49%	87.660	1.21%	647	135
		Thierstein	2'121.93%	2'155.12%	2'234.920	2'164.270	29.80%	14'775	
26	Mitglied	Büren	158.93%	133.35%	102.95%	136.998	1.89%	1'059	129
32	Mitglied	Domach	1'004.620	963.400	987.18%	912.259	12.56%	6'908	132
		Dornach Ramstel Sperrg.	116.340	158.590	146.01%				
		Dornach Ramstel br.	1.560	6.430	88.78%	149.29%	2.06%		
27	Mitglied	Hochwald	209.35%	214.00%	233.55%	211.300	2.91%	1'292	163
28	Mitglied	Hofstetten-Flüh	487.64%	491.11%	521.76%	498.372	6.86%	3'215	155
29	Mitglied	Metzerlen	155.10%	159.56%	156.13%	145.059	2.00%	926	157
30	Mitglied	Rodersdorf	207.44%	169.06%	186.49%	182.299	2.51%	1'355	137
31	Mitglied	Seewen	171.06%	152.09%	162.45%	149.302	2.06%	1'010	148
		Dorneck	2'512.06%	2'447.59%	2'585.30%	2'384.679	32.84%	15'790	151
		TOTAL	7'695.423	7'308.780	7'562.500	7'261.830	100%	49'220	

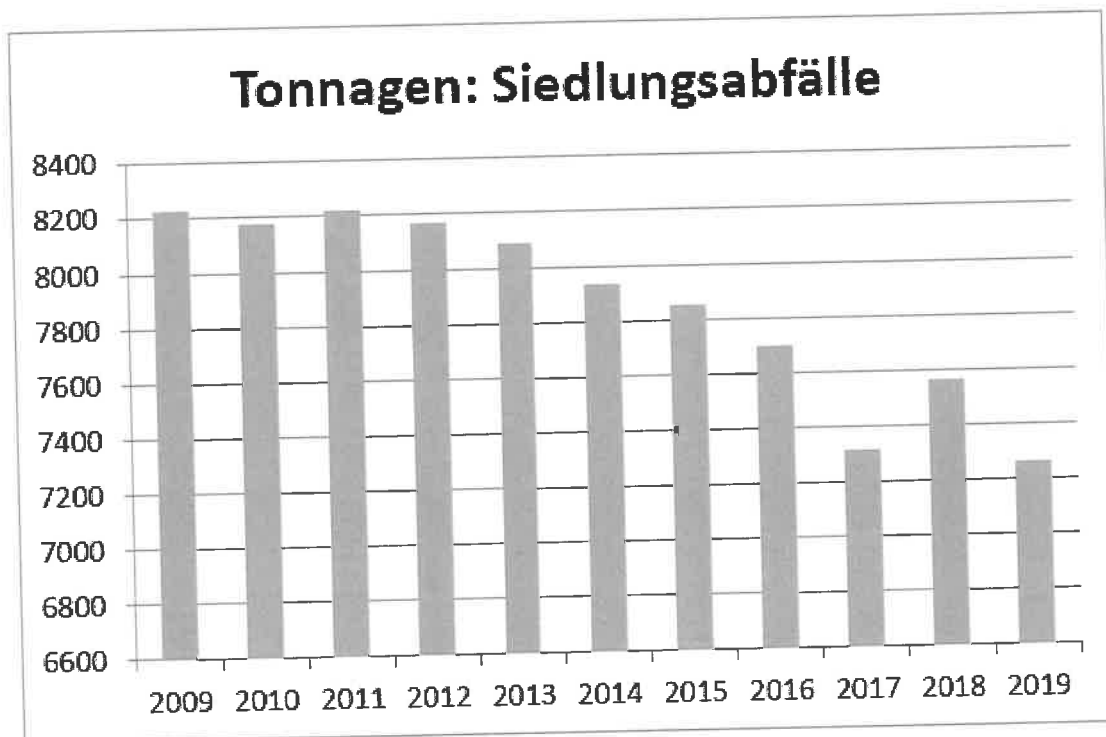
*Quelle: Bf. Statistisches Amt, Bevölkerung 4. Quartal 2019
SO Statistisches Amt, Wohnbevölkerung 2019

Kehrrichtmengen

Die Kehrrichtmenge wurde pro Sammlung und pro Gemeinde gewogen und entspricht folglich der effektiven Menge pro Gemeinde.

Die eingesammelte Kehrrichtmenge 2019 beträgt 7'261.830 Tonnen hat sich um rund 300 Tonnen gegenüber dem Vorjahr

verringert. Pro Person ergibt dies eine Abfallmenge von 148 kg. Die Abfallmenge (-3,97%) hat im Vergleich zur Bevölkerungsentwicklung (+0,7%) proportional schwach abgenommen. Es entspricht dem Trend, dass der Abfall vermehrt getrennt und entsprechend separat entsorgt wird.



Grüngut- und Haushalt-Biomasse Sammlung 2019 pro Gemeinde

Aktionärgemeinden	Grüngut	EW	kg/EW	HH-	EW	kg/EW
	Tonnen	31.12.2019*		Biomasse	31.12.2019*	
4117 Burg i.L.	59.28	278	213.24	-	278	-
4243 Blauen	117.56	701	167.70	6.635	701	9.465
4225 Brislach	238.38	1'665	143.17	10.135	1'665	6.087
4243 Dittingen	107.55	710	151.48	6.735	710	9.486
4202 Duggingen	-	1'551	-	-	1551	-
2813 Ederswiler	13.10	126	103.97	0.995	126	7.897
4203 Grellingen	214.48	1'873	114.51	14.780	1'873	7.891
4242 Laufen	365.86	5'661	64.63	85.600	5'661	15.121
4254 Liesberg	282.21	1'107	254.93	15.765	1'107	14.241
4224 Nenzlingen	83.00	457	181.62	3.550	457	7.768
2814 Roggenburg	38.50	280	137.50	0.765	280	2.732
4244 Röschenz	-	1'901	-	10.965	1'901	5.768
4244 Wahlen	229.41	1'466	156.49	13.700	1'466	9.345
4222 Zwingen	231.14	2'470	93.58	33.515	2'470	13.569
4252 Bärschwil	137.04	803	170.66	5.945	803	7.403
4229 Beinwil	-	281	-	-	281	-
4226 Breitenbach	522.90	3'930	133.05	48.890	3'930	12.440
4227 Büsserach	311.22	2'299	135.37	17.950	2'299	7.808
4228 Erschwil	138.74	935	148.39	10.110	935	10.813
4232 Fehren	96.60	607	159.14	-	607	-
4247 Grindel	68.32	520	131.38	4.580	520	8.808
4204 Himmelried	152.34	947	160.87	4.870	947	5.143
4245 Kleinlützel	-	1'238	-	16.215	1'238	13.098
4233 Meltingen	87.00	670	129.85	5.955	670	8.888
4208 Nunningen	298.28	1'898	157.15	18.970	1'898	9.995
4234 Zullwil	66.34	647	102.53	3.355	647	5.185
4413 Büren	-	1'059	-	8.350	1'059	7.885
4143 Dornach	606.32	6'908	87.77	51.810	6'908	7.500
4146 Hochwald	90.76	1'297	69.98	10.615	1'297	8.184
4114 Hofstetten-Flüh	444.92	3'215	138.39	18.745	3'215	5.830
4116 Metzleren	212.65	926	229.64	9.220	926	9.957
4118 Rodersdorf	277.80	1'335	208.09	12.655	1'335	9.479
4206 Seewen	149.68	1'010	148.20	6.395	1'010	6.332
TOTAL	5'644.48	50'771		457.77	50'771	

*Quelle: BL: Statistisches Amt, Bevölkerung 4. Quartal 2019
SO: Statistisches Amt, Wohnbevölkerung 2019

ohne Auftrag an KELSAG

Wertstoff-Sammlungen 2019 im Dienste der Aktionärsgemeinden

Im Dienste unserer Aktionärsgemeinden sammeln wir ergänzend zum Siedlungsabfall insgesamt 10 weitere Fraktionen an Wertstoffen, es sind dies:

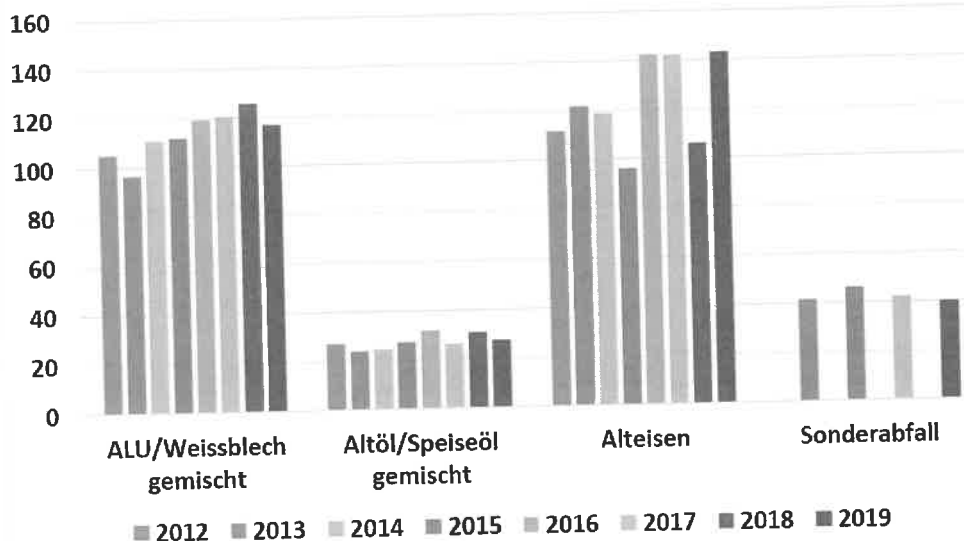
- Grüngut / Haushalt-Biomasse / Altglas farbetrennt / ALU-Weissblech gemischt / Altöl-Speiseöl gemischt / Alteisen / Papier artrein / Karton artrein / Papier+Karton gemischt / Sonderabfälle alle 2 Jahre

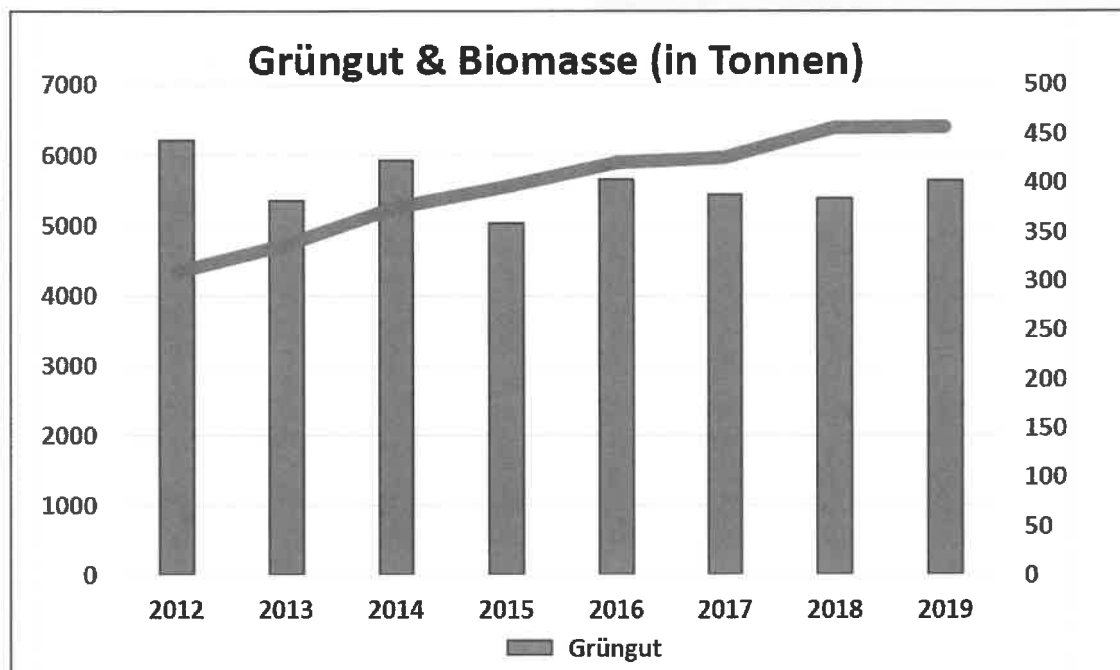
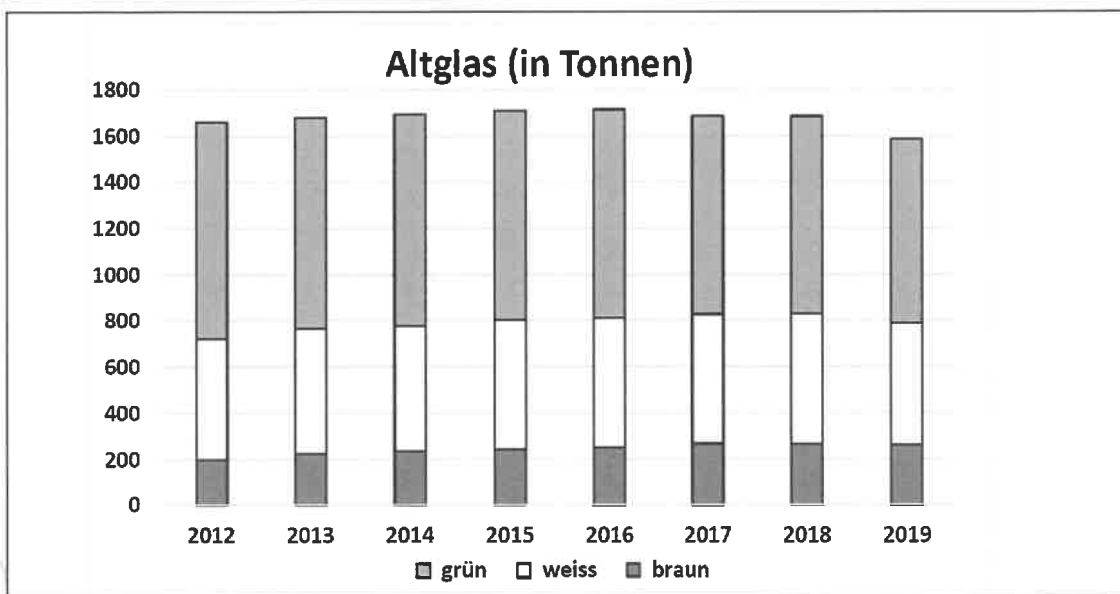
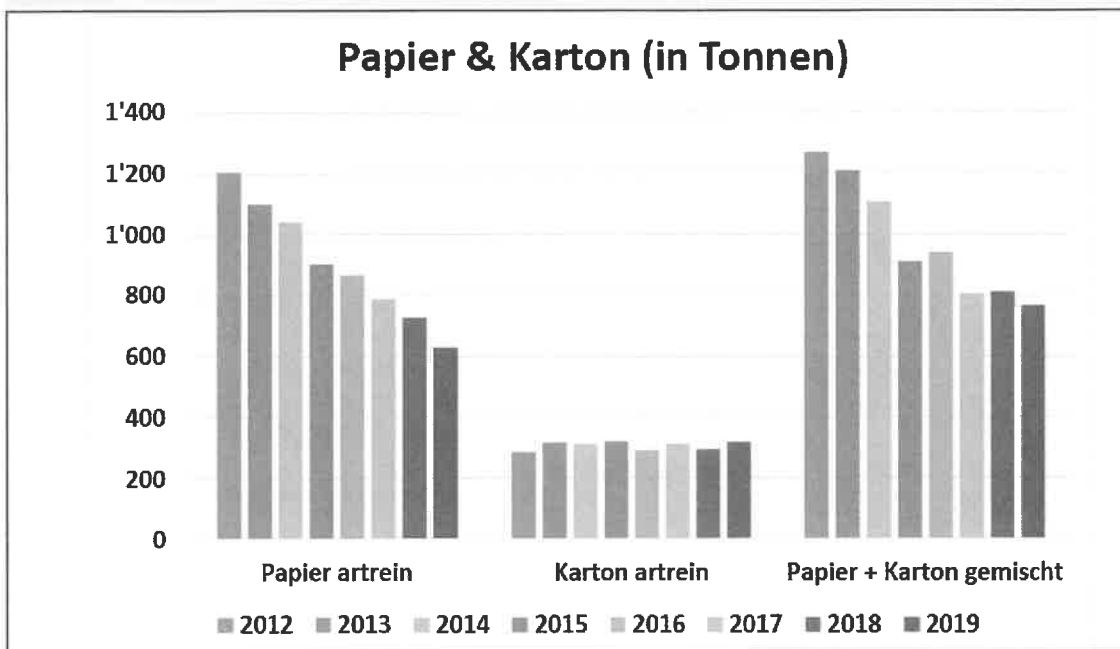
- Siedlungsabfall 7'261 Tonnen / Grüngut 5'644 Tonnen / HH-Biomasse 457 Tonnen / Altglas 1'584 Tonnen / ALU/Weissblech gemischt 117 Tonnen / Alt- und Speiseöl gemischt 27 Tonnen / Alteisen 104 Tonnen / Papier artrein 630 Tonnen / Karton artrein 320 Tonnen / Papier+Karton gemischt 766 Tonnen / Sonderabfall 40 Tonnen

Im letzten Jahr wurden insgesamt 16'950 Tonnen an obenerwähnten Wertstoffen in der gesamten KELSAG-Region eingesammelt. Darin enthalten sind u.a. 40 Tonnen Sonderabfall. Diese Sammlung findet nur alle 2 Jahre statt.

Die Gesamtmenge hat sich um rund 400 Tonnen gegenüber dem Vorjahr reduziert und setzt sich wie folgt zusammen:

Diverse Wertstoffe (in Tonnen)





Neuer Gemeindepräsident

Bereits seit 1. Januar 2020 amtiert Thomas Schmid, CVP, zunächst ad Interim, als Gemeindepräsident von Zwingen. Nach Erwirkung der Urnenwahl des Gemeinderates für die Amtsperiode 2020 bis 2024 fand die Wahl des Gemeindepräsidiums statt.

In stiller Wahl wurde Thomas Schmid, CVP, als Gemeindepräsident wiedergewählt (vgl. Wochenblatt vom 25.6.2020).

Da die Beschwerdefrist zur Wahl des Gemeindepräsidenten für die Amtsperiode

vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024 ungenutzt verstrichen ist, hat die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission diese Wahl gemäss § 15 Abs. 4 Gesetz über die Politischen Rechte (GpR) per 22. Juni 2020 erwahrt:

Wir gratulieren Thomas Schmid herzlich und wünschen ihm eine ebenso spannende wie erfolgreiche Zeit als Gemeindepräsident und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Andreas Schärer, Gemeindeverwalter

Neue Schulsekretärin der Primarschule Zwingen

Per 1. Mai 2020 hat Frau Martina La Franca das Sekretariat der Primarschule Zwingen übernommen.

Wir wünschen Frau Martina La Franca einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihrer Vorgängerin Frau Nathalie Riggenbach danken wir für die geleisteten Dienste in einer anspruchsvollen Übergangsphase und wünschen für die berufliche wie auch private Zukunft alles Gute.

Andreas Schärer, Gemeindeverwalter

Wahltermine 27. September 2020

Am Sonntag, 27. September 2020 finden folgende Wahlen statt:

- Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
- Schulrat
- Sozialhilfebehörde

Die Frist für Wahlvorschläge läuft bis zum 10. August 2020.

Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Personen eigenhändig unterzeichnet sein, wobei Vorname, Name, Geburtsdatum und Wohnadresse sowie die eigen-

händige Unterschrift anzugeben sind. Eine stimmberechtigte Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen und seine Unterschrift nicht zurückziehen.

Stille Wahl:

Gehen nicht mehr Wahlvorschläge ein als Ämter zu besetzen sind, so können die Vorgeschlagenen im Sinne von §30 Abs. 2 und §46 GpR sowie §5 GO in Stiller Wahl gewählt werden.

Andreas Schärer, Gemeindeverwalter

Leinenpflicht für Hunde

Auszug aus dem Hundereglement Zwingen:

§ 3² Hunde dürfen nicht unbeaufsichtigt frei laufen gelassen werden. Hundehalterinnen und Hundehalter sorgen dafür, dass weder Kulturland beeinträchtigt wird noch Belange des Waldschutzes oder der Jagd verletzt werden

§ 4¹ Hunde sind an verkehrsreichen Strassen, in Naturschutzgebieten, sowie

im Bereich von öffentlichen Anlagen wie Schulen, Spiel- und Sportplätzen an der Leine zu führen.

² Während der Hauptsetz- und Brutzeit (April - Juli) sind alle Hunde im Wald und an Waldsäumen an der Leine zu führen. Hundehalterinnen und Hundehalter sind gehalten, diesen Bestimmungen Folge zu leisten.

Gemeinderat Zwingen





Hilfe bei Wespen- und Hornissennestern

Bei der Stützpunktfeuerwehr Laufental finden Sie eine Fachperson, (Tel. 061 761 11 44) welche Ihnen gegen Gebühr bei der Entfernung von Wespen- oder Hornissennestern behilflich ist.

Denken Sie daran: Auch Wespen und Hornissen sind grosse Nützlinge. Sie fressen grosse Mengen an Kleininsekten - unter anderem auch die lästigen Mücken.

Gemeindeverwaltung Zwingen

Ebenfalls können Sie eine Schädlingsbekämpfungsfirma beauftragen.



Was tun bei Bienenschwärmen?

Falls Ihnen ein Bienenschwarm um das Haus fliegt, können Sie Michael Hueber

Tel. 079 434 53 30 anrufen. Er wird die notwendigen Massnahmen einleiten.

Gemeindeverwaltung Zwingen

Alteisen-Entsorgung

Donnerstag, 10. September 2020

Standort: Bahnhof in Zwingen - **ab 9.00 Uhr**

Nächste Papier- und Kartonsammlung

*Donnerstag, 3. September 2020
Donnerstag, 12. November 2020*

richtsammelstellen abgeholt (Wo andere Regelungen gelten, wurden die Anwohnerinnen und Anwohner schriftlich informiert).

Das Altpapier wird von Haus zu Haus (**ab 7.00 Uhr gut sichtbar deponiert**) bzw. bei den Mehrfamilienhäusern an den Keh-

Gemeindeverwaltung Zwingen



Seniorenanlässe 2020

Aufgrund der aktuellen Situation finden dieses Jahr keine Seniorenanlässe statt.

Erika Anderhalden und der Gemeinderat Zwingen freuen sich, alle Senioren im kommenden Jahr wieder begrüessen zu dürfen!

Pro Senectute Zwingen



Mittagessen für Senioren

Jeden 3. Mittwoch im Monat kocht Herr Markus Schalch im Cafe Sunneschyn ein leckeres Mittagessen für unsere Senioren.

Anmeldung erwünscht:
Markus Schalch
Tel. 079 698 83 02
E-Mail: mschalch@outlook.com

Markus Schalch und Pro Senectute Zwingen



Zurückschneiden von Sträuchern und Hecken

Im Frühjahr und Sommer, wenn die Vegetation einsetzt, zeigen sich die Sträucher von ihrer schönsten Seite. Sträucher können aber auch eine Gefahr darstellen, wenn sie in den Strassenraum ragen oder die Sichtverhältnisse bei Einmündungen, Kurven und Kuppen behindern. Die LiegenschaftsbesitzerInnen sind dafür verantwortlich, dass Bäume und Sträucher welche sich auf ihrem Grundstück befinden, den Strassenverkehrssicherheit nicht beeinträchtigen. Insbesondere sind die Pflanzen so zurück zu schneiden, dass folgende Punkte jederzeit erfüllt sind:

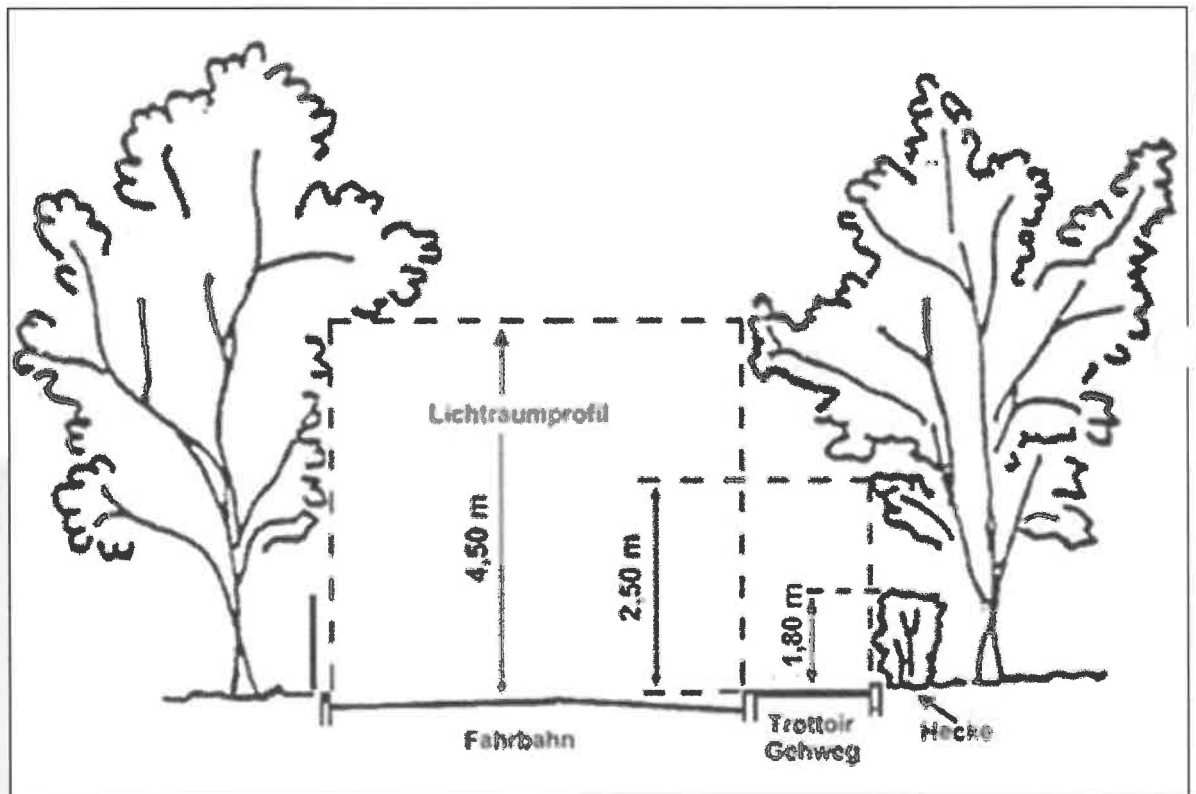
- Das gesetzlich vorgeschriebene Lichtraumprofil wird eingehalten. Dieses muss mindestens 4.50 m über der Fahrbahn, bzw. 2.50 m über dem Trottoir gehalten werden.

- Das Lichtraumprofil bedrohende Astwerk (Sturm, Schneelast) ist entfernt.
- Die Wirkung der öffentlichen Beleuchtung wird nicht beeinträchtigt.
- Die Sicht auf Strassensignale und -tafeln wird nicht beeinträchtigt.

Grünhecken dürfen gegen den Willen der nachbarlichen Grundeigentümerschaft nicht näher als 60 cm von der Grenze und nicht höher als ihre dreifache Distanz von derselben gehalten werden.

Der Gemeinderat ist befugt, nach erfolgloser Aufforderung der Eigentümerschaft, diese Massnahme auf deren Kosten vornehmen zu lassen (Polizeireglement §15).

Gemeindeverwaltung Zwingen



Freiwillige gesucht

Die langen Wochen der Corona-Krise haben allen viel abgefordert, vorab dem Pflegepersonal, den Ärztinnen und Ärzten oder den Mitarbeitenden der Spitex. Trotz des gut ausgebauten Gesundheits- und Versorgungssystems in der Schweiz hat sich aber gezeigt: Ohne Freiwillige geht es nicht! Gerade in den vergangenen Wochen haben sich viele Freiwillige in ihren Gemeinden oder in den Quartieren engagiert. Sie haben Angehörige der sogenannten Risikogruppen zu Arztterminen gefahren, sie mit Lebensmitteln versorgt, mit ihnen oder für sie Behördengänge erledigt oder mit Anrufen und Besuchen für Abwechslung gesorgt und vieles mehr für sie getan.

Diesen zahlreichen Freiwilligen gilt unser grosser Dank. Sie haben enorm viel geleistet. Nun ist es aber so, dass es auch in «normalen» Zeiten nicht ohne das Engagement von Freiwilligen geht. Jetzt, nach der Lockerung der Corona-Massnahmen, gilt es, vorwärts zu blicken.

Im Laufental wird zurzeit von einer Arbeitsgruppe eine Versorgungsregion gemäss dem kantonalen Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) aufgebaut. Dabei will man künftig nicht nur auf die spezialisierten Organisationen wie Spitex, Pro Senectute, Krankenhäuser und Arztpraxen zählen. Damit gewährleistet bleibt, dass auch künftig Betroffene aller Generationen bei Bedarf optimal und möglichst umfassend mit Dienstleistungen aller Art versorgt sind, braucht es weiterhin Freiwillige.

Die Arbeitsgruppe, die sich mit dem Aufbau dieser APG-Versorgungsregion befasst, möchte deshalb schon jetzt einen Appell an alle richten, die auch in Zukunft ihre Dienste anbieten möchten (Babysitting, Einkäufe, Fahrdienste, Telefonate, Besuche, Begleitung zu Behördengängen und Arzt- und anderen Terminen etc.). Selbstverständlich bedeutet Freiwilligenarbeit nicht Gratis-Arbeit. Für gewisse erbrachte Dienstleistungen könnte es eine finanzielle Entschädigung geben.

Wenn Sie gerne Freiwilligenarbeit leisten möchten – vor allem in Ihrer Wohngemeinde – melden Sie sich bitte per Mail an: arbeitsgruppeAPG@gmx.ch und teilen Sie uns mit, welche Hilfe(n) Sie gerne anbieten würden.

Für die Arbeitsgruppe Versorgungsregion Laufental

*Cécile Jenzer, Gemeinderätin Brislach
Edmond Bernard, Gemeinderat Dittingen
Carole Seeberger, Stadträtin Laufen
Therese Conrad, Gemeindepräsidentin Nenzlingen
Andreas Stich, Gemeinderat Wahlen*

Mauersegler- zwischen Himmel und den Dächern in Zwingen

Zwischen Mai und Ende Juli ist der Himmel über Zwingen das Reich der Mauersegler. Die Segler kehren jeweils in der letzten Aprilwoche zurück in ihre Brutgebiete im Laufental. In der Gemeinde Zwingen bieten Nistkästen an verschiedenen Standorten Mauerseglern geeignete Nistmöglichkeiten. Die grösste Kolonie der Gemeinde beherbergt das Schloss Zwingen. Neben 13 Nistkästen im Dachstock nisten weitere Seglerpaare zwischen Unterdach und den Ziegeln im Schlosdach.



Mit weiteren Paaren aus der Umgebung können rund ums Schloss im Sommer die faszinierenden Luftspiele von mehreren Dutzend Mauerseglern beobachtet werden – musikalisch begleitet von den typischen lauten Rufen der Mauersegler "Sriee, sriee".

Mauersegler sind mit ihren langen und schmalen Flügeln perfekt an ihren Lebensraum angepasst. Sie verbringen

buchstäblich ihr ganzes Leben in der Luft. Die Segler jagen, fressen, putzen und schlafen sogar im Flug. Dabei steigen sie nachts zunächst in große Höhen auf, um dann im Dösen langsam wie beim Segelflug an Höhe zu verlieren. Nur brütende Tiere verbringen einen Teil ihres Tages bei ihrer Brut auf dem Nest.

Seit 2013 werden die Mauersegler in den Nistkästen des Schloss Zwingens als Teil des Beringungsprojektes Laufental-Thierstein betreut und beringt. Eines der Ziele ist dabei mehr über den Austausch zwischen den verschiedenen Kolonien in der Region zu erfahren. Unter den Brutvögeln waren in den letzten Jahren je ein Segler aus Glovelier, der Kirche Erschwil und der Kirche Oberkirch in Zullwil. Während die einen das Schloss Zwingen als Brutplatz auswählen, zieht es andere in die Ferne. Letzten Sommer brütet ein aus Zwingen stammender Segler im Oberbalsbiet (Zunzgen).

Ausgerüstet mit einem Ring werden sich im Juli rund 30 junge Segler vom Schloss auf den Weg nach Afrika machen. Mit dem Ausfliegen der Jungen, verlassen auch die Altvögel die Gegend. So wird es Anfang August wieder still ums Schloss.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Zwingen und an alle anderen, die Seglern Nistmöglichkeiten anbieten!

Susanna Meyer



Unter dem Dach der Schlosskapelle nisten jeweils zwei oder drei Seglerpaare zwischen den Balken. Auf dem Bild (links) sind drei ca. 12 Tage alte Jungvögel in einem Nest in der Schlosskapelle zu sehen. Im Schloss brüten wahrscheinlich 25-30 Paare, davon 13 in Nistkästen.

Wir alle haben eine verrückte Zeit hinter uns, jeder auf seine eigene Weise. Es ist gleichzeitig viel passiert und dennoch wenig. Wir nehmen dich zurück in die Zeit, als alles noch normal war und wir ohne Sicherheitsabstand, ohne Desinfektionsmittel und ohne Coronavirus die schönste Zeit des Jahres feiern durften, denn wir haben Glück gehabt. Die Highlights der Zwingener Faschnacht lassen wir nochmals Revue passieren.

Chesstete
Wie jedes Jahr beginnt für uns die Faschnacht am Schmudo in aller Früh mit der Chesstete. So auch dieses Jahr, am 20.02.2020 um Punkt 05.30 Uhr hat unser Majors-Duo den Startpfiff gegeben. Traditionell weiss gekleidet und mit Lärminstrumenten ausgerüstet sind wir mit den Kindern durch die Strassen von Zwingen gezogen und haben den einen oder anderen Schlafenden geweckt. Die Kinder haben ihre Freude daran Lärm zu machen, die Guggenmusik begleiten zu können und sogar Glockenränge sind erlaubt. Uns hat es definitiv Spass gemacht mit allen Beteiligten. Im Anschluss sind wir einmal mehr vom Verschönerungsverein Zwingen (VVZ) mit Mehlsuppe, Brötl und Getränken verwöhnt worden. Vielen Dank!



Bild 1: Lumpis unterwegs an der Chesstete Zwingen

Kindergarten- und Schulumzug
Am Nachmittag haben wir uns im Charivari-Kostüm vor dem Kindergarten für den Kindergarten- und Schulumzug versammelt. Bei schönstem Wetter haben die Kinder ihre selbst gebastelten Kostüme präsentiert. Von Pinguinen, über Krokodile oder dem Winter-schlaf sind verschiedene Sujets ausgespielt und stolz präsentiert worden. Wir haben sie musikalisch begleitet und als Vampire, Gelfangene, Pinguine und vieles mehr

begeistern können. Im Anschluss an den Umzug haben wir vor der Aula ein Platzkonzert gegeben und die Kinder haben ein Faschnachtlied vorgesungen - dies hat für den J6-Faktor des Tages gesorgt.

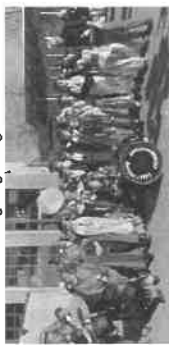


Bild 2: ein Teil der Lumpis am Kinderumzug

Faschnachtssamstag Zwingener Umzug
Unter blauem Himmel haben wir um 14.00 Uhr den Zwingener Faschnachtsumzug gestartet - ein kleiner aber feiner Umzug. Vielen Dank an alle Formationen, die mitmachen!



Bild 3: Auftritt im Gemeindegasal

Nach einem tollen Auftritt im Gemeindegasal hat wahrscheinlich unser grösster Fan - Nani - verkündet, dass er unser Fahnen-Götti sein möchte. Wir haben uns sehr gefreut und sind jetzt stolze Besitzer einer tollen Fahne und einem noch viel tolleren Fahnen-Götti. Danke vielmals Nani!



Bild 4: Nani unser stolzer Fahnen-Götti

Möchtest du weiter in Erinnerungen schwelgen? Oder selbst aktiv an der Faschnacht mitmachen? Schau vorbei auf unserer Webseite: www.lurni.esammler.ch



Ein toller Anlass. Danke dem VVZ für das Organisieren.

Bis nächstes Jahr....

Die Gemeinderäte
Peter Hueber, Daniel Müller
und Michel Eilenberger

2. Kulinarische Rundwanderung "Balade Zwingen"

5 Etappen gemütlich wandern (ca. 1 1/2 - 2 Std.)
An 5 Stationen verpflegen (Quark, Vorspeise, Hauptgang, Süßmisse, Dessert) inkl. je 1 Getränk



Sonntag, 5. Juli 2020



Verkauf von gebrauchten Weihnachtsdekorationen am Weihnachtsmarkt



Wir haben doch alle Weihnachtsdekoration zu Hause, die wir nicht mehr gebrauchen!!
Wir bieten Ihnen die Möglichkeit an, diese am Freitag **20.11.2020** in die Schlosskapelle zu bringen, dort stellen wir die Deko am Weihnachtsmarkt zum Verkauf aus. Den Erlös der verkauften Artikel, spenden wir an das Beschäftigungs- und Wohnheim Hirsacker in Liesberg.

JEDER VERKAUF IST EINE SPENDE!!!

Am Sonntagabend **23.11.2020** bitten wir sie die nicht verkaufte Ware wieder abzuholen, da wir keine Möglichkeit haben diese zu lagern.

Bitte melden sie sich bis am **20.11.2020** bei Ursula Müller. ursische@gmx.ch oder **079 347 63 56**. Sie steht Ihnen für nähere Auskünfte jederzeit zur Verfügung.



Kassier (m/w) gesucht

Hast Du ein Flair für Zahlen und kennst Dich vielleicht sogar mit Buchhaltung aus?
Und hast Du Lust, Dich ehrenamtlich als Kassier in unserem Verein ab Juli einzusetzen?
Dann müssen wir Dich unbedingt kennenlernen!

Melde Dich einfach bei unserer Vizepräsidentin
Corinne Hunkeler (076 564 64 43) oder
per Email an info.raegeboge.zwingen@gmx.ch

Wir freuen uns auf Dich!

Weitere Infos zu unserem Verein erhältst Du auch auf unserer Website unter www.spielgruppe-raegeboge.ch



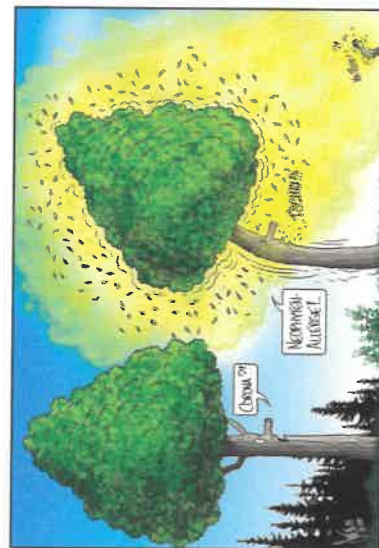
Gartenabfälle schaden der Waldgesundheit

Exotische Zierpflanzen bereichern unsere Gärten. Geraten sie in den Wald, kann das fatale Folgen haben. Dort führen sie sich nämlich auf wie Elefanten im Porzellanladen...

Es blüht wieder in unseren Gärten. Viele Pflanzen gedeihen diese Wochen besonders prächtig. Was manche Gartenbesitzer nicht wissen: Auch wenn sie noch so schön sind, von einigen als Zierpflanzen von weit hergeholt Gewächsen geht eine emszunehmende Gefahr aus. Sie haben bei uns keine natürlichen Konkurrenten, breiten sich leicht über den Gartenzaun hinaus aus und verdrängen wertvolle heimische Arten oder verschleppen Krankheiten und Schädlinge. Besonders betroffen ist der Wald. Fatal ist, wenn solche Pflanzen, sogenannte Neophyten, mit Gartenabfällen direkt ins Ökosystem Wald gelangen. Einmal ausgewildert, ist es für Waldeigentümer und Forstprofis schwierig und teuer, die wuchernden Fremdlinge wieder zu stoppen – manchmal sogar unmöglich. Neophyten führen sich im Wald auf wie Elefanten im Porzellanladen. Unkontrolliert wachsen sie zu neuen, dichten Beständen heran und nehmen anderen Pflanzen, besonders jungen Bäumchen, den Platz und das Licht weg. Damit stören sie die Naturverfugung, wie sie in vielen Wäldern praktiziert wird, also das eigenständige Nachwachsen der verschiedenen heimischen Baumarten. Dies ist aber wichtig für einen gesunden, starken und klimafehrenden Wald, der all seine Leistungen erbringen kann.

Krankheiten und Schädlinge lassen Bäume absterben

Darum gehören Gartenabfälle nicht in den Wald. Nie! Auch wenn sich der Rückschnitt der Hecke vielleicht optisch wenig unterscheidet vom Asmaterial der letzten Holzerei oder es sich nicht um Neophyten handelt, sondern um einfachen Rasenschnitt oder Topfballen der verblühten Balkondeko. Denn auch solches Grünzeug schadet der Waldgesundheit, weil auf diese Weise Nährstoffe, Düngerneste oder fremde Kleinstorganismen wie Viren, Bakterien oder Pilze ins Ökosystem eingetragen werden. Das Problem ist so ernst, dass das Jahr 2020 von der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, gar zum internationalen Jahr der Pflanzengesundheit ausgerufen wurde. Danke, dass Sie verantwortungsbewusst handeln und Ihre Gartenabfälle fachgerecht entsorgen! Neophyten gehören in den Abfallsack! Nutzen Sie für alles andere die Grünabfuhr der Gemeinde oder erkundigen Sie sich bei der Entsorgungsstelle in Ihrer Nähe.



Cartoon:
Silvan Wegmann

Weitere Informationen zum Wald und seiner Gesundheit finden Sie unter www.waldschweiz.ch



Meldung von invasiven Neophyten mit der InvasivApp

Im Rahmen der Neophytenaufnahme des Kantons Basel-Landschaft rufen wir die Bevölkerung auf, Bestände von invasiven Neophyten mit der InvasivApp zu melden.



Melden Sie invasive Neophyten im Kanton Basel-Landschaft mit der InvasivApp.

Invasive Neophyten verdrängen immer mehr die einheimische Vegetation und reduzieren somit die Biodiversität. Ausserdem können gewisse Arten zu Sicherheits- und Gesundheitsproblemen führen. Nur durch beherrzte Gegenmassnahmen lässt sich die weitere Ausbreitung verlangsamen oder stoppen.

Für eine effektive Bekämpfung von Neophyten ist eine umfangreiche Datenerfassung zu den vorhandenen Beständen eine wertvolle Grundlage. Das Amt für Umweltschutz und Energie AUE (www.neobiota.bl.ch) erstellt mit allen Fundmeldungen eine interaktive Karte der Verbreitung der verschiedenen Arten, die für Fachstellen, Behörden, Planungsbüros, Naturinteressierte und andere NutzerInnen auf Geoview BL (<https://geoview.bl.ch>) öffentlich zugänglich ist. Damit kann eine gemeinsame, umfassend koordinierbare Bekämpfung sichergestellt werden.

Das AUE bietet darum alle Interessierte aus Forst- und Landwirtschaft, öffentlichem Unterhalt, privatem und professionellem Naturschutz, Jagd und Fischerei und alle anderen Interessengruppen, ihre Beobachtungen zu melden.

Auf der Rückseite finden Sie eine Anleitung, wie invasive Neophyten zu erfassen sind. Diese Anleitung zeigt, wie Sie die wichtigsten Daten erfassen, detailliertere Angaben sind aber gerne willkommen.

Bitte beachten Sie, dass Daten von invasiven Neophyten grundsätzlich als nicht vertraulich behandelt werden und im Neophyten-Feldbuch öffentlich zugänglich sind (ohne Name des Beobachters).

Weitere Informationen finden Sie unter www.neobiota.bl.ch

Kontakt

Amt für Umweltschutz und Energie, Postfach, 4410 Liestal, 061 552 62 65, neobiota@bl.ch

Kein Smartphone oder InvasivApp?

Senden Sie uns die ausgefüllte Excelvorlage (erhältlich unter www.neobiota.bl.ch) per E-Mail an neobiota@bl.ch. Bitte erfassen Sie die genauen Koordinaten (X und Y), die Pflanzenart (deutsche oder lateinische Bezeichnung) sowie Ihre persönlichen Angaben und einer groben Flächenschätzung.

Falls möglich, senden Sie uns noch ein Foto des Bestandes. Wenn Sie das Foto mit Ihrem Smartphone machen, aktivieren Sie vorher den Standortdienst. Damit wird mit dem Foto automatisch auch der Standort erfasst. Senden Sie uns das Foto zusammen mit der ausgefüllten Excelvorlage per E-Mail zu.

20. Juli bis 9. August 2020 und weitere Zusatztermine
www.ferienpass.ch
Für alle im Alter von 6 – 16 Jahren

Begleitpersonen für Kurse gesucht!

Organisation:
Kind.Jugend.Familie KJF
Ferienpass-Büro im
Jugendzentrum Laufen

Trägerschaft:
JSW

Anmelden und mitmachen ab 9. Juni bis Ende der Ferien möglich!



Impressum

- Herausgeber: Gemeindeverwaltung
- erscheint 3 - 4 mal jährlich
- Druck: Druckzentrum Laufen AG
- Titelfoto: Werbetafel während des Lockdowns, Staudt AG in Zwingen
- E-Mail: julia.bircher@zwingen.ch
- Einsendeschluss für die Ausgabe im September 2020
12. August 2020